

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
VI	61/611	Herr von Winning	09131/86- 1335

Protokoll über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 15.03.2007

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen
BKB	15.03.2007		X	Gutachten			
UVPA	17.04.2007	X		MzK			
BWA	24.04.2007	X		MzK			

Beteiligungsverfahren

I.

Mitteilung zur Kenntnis	
Ergebnis Wirkungen	
Programme Produkte Leistungen	
Prozesse Strukturen	Beiliegende Niederschrift über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 15.03.2007 wird zur Kenntnis genommen.
Ressourcen Kosten	

II.

Beschlusskontrolle		
Datum	Ausschuss	Umsetzung
entfällt		

UVPA Vorsitzende/-r:	Berichterstatter/-in:
BWA Vorsitzende/-r:	Berichterstatter/-in:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Amt 63 z.K.

V. Amt 61 zum Vorgang.

Tagesordnung

1. **Neubau Bürogebäude Paul-Gossen-Straße / Koldestraße**
Paul-Gossen-Straße 75
2. **Errichtung eines Einfamilienhauses am Burgberg**
Umhausener Weg 6
3. **Grande Galerie**
Nürnberger Straße 24-26
4. **Neubau von 60 Mietwohnungen an der Kurt-Schumacher-Straße**
5. **Errichtung eines Mehrgenerationenhauses**
Marie-Curie-Straße / Röthelheimpark
6. **Mitteilungen zur Kenntnis / Anfragen / Terminabstimmung**

TOP 1

Neubau Bürogebäude Paul-Gossen-Straße / Koldestraße

Paul-Gossen-Straße 75

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 15. März 2007

Die U-förmige Anordnung der Baukörper, wie sie vom BKB am 12.10.2006 angeregt wurde, lässt sich aus ökonomischen Gründen nicht umsetzen. Die Architekten haben aber den Abstand des Neubaus zum Bestand vergrößert, was einer besseren Belichtung entgegenkommt.

Die Fassaden sind für die vier Bauteile unterschiedlicher Höhe einheitlich konzipiert. Aus Schallschutzgründen werden Kastenfenster zur natürlichen Belüftung der Büroräume eingesetzt. Die Gliederung im Raster der Büroachsen wie auch die Tiefenstaffelung der Fassade sind gut entworfen. Im Zuge einer weiteren Detaillierung der Fassaden ist einem adäquaten Material- und Farbbild besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Der Vorschlag, Faserzementplatten einzusetzen, wird positiver gesehen als die Verwendung von Alu-Blechen.

Lüftungsgeräte auf dem Dach sind mit ausgewogen gestalteten Blenden einzuhausen und deutlich von den Gebäudekanten zurückzusetzen. Die Höhenstaffelung der Baukörper darf dadurch nicht nivelliert werden.

Es wird noch die Option einer zusätzlichen Tiefgaragenausfahrt an der Paul-Gossen-Straße erwogen, da die Verkehrsbelastung in der Koldestraße durch die Tiefgarage anwachsen wird. Eine Lösung unter Berücksichtigung der angedachten Feuerwehrezufahrt ist zu untersuchen und mit den zuständigen Stellen der Stadt Erlangen zu besprechen.

Zu gegebener Zeit bittet der BKB um Informationen über die Ausführung der Fassade in Verbindung mit konkreten Details, Farben und Materialmustern.

- II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie Amt 63** z.K.
- IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörhmer

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 2

Errichtung eines Einfamilienhauses am Burgberg Umhausener Weg 6

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 15. März 2007

Der BKB begrüßt ausdrücklich, dass auch individuelle Einfamilienhäuser vorgestellt werden. Gerade in diesem Bausektor sind durch Fertighäuser und Häuser in allen denkbaren, leider falsch verstandenen „Stilen“ viele Bereiche nicht nur in dieser Stadt verunstaltet. Umso erfreulicher das Projekt am Burgberg, welches sich einerseits durch ein hohes Maß an gekonnter Individualität auszeichnet und andererseits sorgfältig und rücksichtsvoll auf den sensiblen Bauort unterhalb des Burgbergs reagiert. Die Faltungen des Dachs und die Absicht, Dach und Wand einem einheitlichen Erscheinungsbild zuzuführen, berücksichtigen die Sicht auf die hier besonders wichtige fünfte Fassade. Die Raumbildungen unterhalb des Daches entwickeln sich frei und sind von außen mit Holz bekleidet. Insgesamt ein spannendes Stück Architektur, dessen Entstehungsprozess unterstützt werden sollte.

– II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 3 Grande Galerie Nürnberger Straße 24-26

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 15. März 2007

Die Anregungen des BKB sind in die weitere Planung eingeflossen. Zu beurteilen ist deshalb nur noch die neue Fassade im Anschluss an die Bank. Die Architekten haben für diesen Bereich zwei Lösungen entwickelt.

Der Vorschlag, die oberen drei Geschosse mit Büroräumen mittels einer Doppelfassade zu umhüllen und diese mit bedruckten Gläsern auszuführen und die beiden unteren Geschosse den Verkaufsflächen gemäß offen zu gestalten, führt zu einer ausgeprägten Zweiteilung des Baukörpers, die an dieser Stelle als nicht passend für das Stadtbild empfunden wird und vom BKB abgelehnt wird.

Der zweite Vorschlag geht von einer mehr das Massive der Wand betonenden Gliederung aus. Allerdings werden die unterschiedlich hohen Fensteröffnungen als zu verspielt angesehen. Der BKB empfiehlt, eine klare Struktur der Wand aus horizontalen und vertikalen Bändern streng und einheitlich gegliedert herauszuarbeiten und diese auch bis zum Boden durchzuhalten. Das horizontale Vordach sollte in Segmenten den Öffnungen zugeordnet werden, um auch hier die Tektonik des Aufbaus nicht zu unterbrechen. Auf eine äußerst sorgfältige Detaillierung und auf ein dem Ort angemessenes Material für die Wandbekleidungen wird größter Wert gelegt. Auch in diesen – allerdings nur scheinbar reduzierten - Gestaltungsansätzen kann eine hohe architektonische Qualität verborgen sein, die es zu entwickeln gilt.

Der BKB bittet um Wiedervorlage.

- II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie Amt 63** z.K.
- IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 4

Neubau von 60 Mietwohnungen an der Kurt-Schumacher-Straße

I. **Gutachten des Baukunstbeirates am 15. März 2007**

Der L-förmige Baukörper soll an der prominenten Lage Ecke Allee am Röthelheimpark / Kurt-Schumacher-Straße entstehen. Aufgrund der Lärmimmissionen von den beiden Hauptverkehrsstraßen ist die innere Erschließung ausschließlich in Form von auf der ganzen Länge durchlaufenden Laubengängen geplant. Aufenthaltsräume sind konsequent zum Innenhof hin ausgerichtet, der jedoch im südlichen Abschnitt durch eine Stichstraße mit Wendehammer und Parkplätzen ebenfalls wenig Außenraumqualität aufweist.

Genau diese schwierigen Randbedingungen erfordern eine überaus intellektuelle und qualitätvolle Auseinandersetzung im Planungsprozess, die der vorliegende Entwurf völlig vermissen lässt. Die Anmutung der Treppenräume und der Laubengänge lässt sich auch nicht durch noch so bunte Trespa-Platten erträglicher machen. Die Probleme sind absehbar, Nachbarschaften werden nicht entstehen, soziale Kontakte auf den Laubengängen werden mangels Aufenthaltsqualitäten ausbleiben, Konflikte sind vorprogrammiert. Die Grundrisse der Wohnungen weisen Mängel auf. Beziehungen zum Innenhof im Bereich der Treppen fehlen. Der freigestellte Treppenaufgang mit Aufzug an der Ecke ist städtebaulich falsch.

Das bisherige Planungs- und Baugeschehen im Röthelheimpark ist von einem hohen Qualitätsanspruch getragen, den es durchzuhalten gilt. Alternative Verfahren haben sich hier immer wieder bewährt. Dass die Suche nach Alternativen erfolgreich sein wird, belegen viele gebaute Beispiele, die sich mit den zahlreichen Laubengangtypen und -lösungen beschäftigt haben. In diesem Zusammenhang könnten durchaus auch andere Typologien erwogen werden wie Spannertypen etc.

Dieses Projekt muss nach Auffassung des BKB zwingend in ein Wettbewerbsverfahren geführt werden, in dem aus alternativen Entwurfsplanungen die bestmögliche Lösung gefunden wird.

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwöhrmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 5

Errichtung eines Mehrgenerationenhauses Marie-Curie-Straße / Röthelheimpark

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 15. März 2007

Ein Projekt mit 30 Bauherren in einer Baugemeinschaft mit sehr unterschiedlichen Ansprüchen im Einzelnen führt leicht zu einem heterogenen Erscheinungsbild, welches sich nur schwer in eine anspruchsvolle Architekturszenerie einfügen lässt. Es ist deshalb erforderlich, einerseits dem Gebäude eine robuste innere Struktur zu geben, andererseits im städtebaulichen Umfeld auf die übergeordnete Idee der Raumbildung Rücksicht zu nehmen.

Der BKB empfiehlt deshalb, den nördlichen Gebäudetrakt aufzugeben. Dies hätte den großen Vorteil, dass die schlecht belichteten Wohnungen auf der Ecke an dem Durchgang besser entwickelt werden können. In der Gesamtschau entsteht so ein L-förmiger Baukörper mit einer L-förmigen Remise und der gewünschten Hofbildung.

Der differenzierte Grundriss ist für ein strenger Geometrie unterliegendes Walmdach nicht geeignet. Ein Flachdach wäre richtig. Es kann sich über den gesamten Baukörper legen und auch die jetzt vorspringenden Dachterrassen integrieren. Die „ausgebissenen“ Ecken auf der Ostfassade werden damit vermieden.

Die Ostfassade ist zu vereinheitlichen. Das Spiel mit versetzten Fenstern ist denkbar, die Beschränkung auf zwei Fensterformate und eine gewisse Rasterung der Versätze ist anzustreben.

Auf der Südseite sollten die Balkone loggienartig in die Fassade integriert werden. Die Öffnungen sind insgesamt zu verkleinern. Eine stärkere Öffnung der Fassade zum Hof ist wünschenswert.

Insgesamt ist auf die entstehenden Nachbarschaften zu achten, damit auch in diesem Quartier des Röthelheimparks ein tendenziell harmonisches und ausgewogenes Stadtbild entsteht.

- II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie Amt 63** z.K.
- IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörhmer

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 6

Mitteilung zur Kenntnis / Anfragen / Terminabstimmung

I.

Protokollauszug aus der Sitzung des Baukunstbeirates am 15. März 2007

Die nächste BKB – Sitzung findet gemäß Sitzungskalender 2007 am 03.05.2007 statt.

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse